

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 62 (1975)
Heft: 7: Alterswohnungen = Logements pour personnes âgées

Artikel: "Benediktehjemmet" Pflegeheim in Asminderød DK : Architekten Bornebusch und Selchau
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-47849>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Benediktehjemmet» Pflegeheim in Asminderød DK

Architekten: Bornebusch und Selchau, Kopenhagen

Das Pflegeheim bietet 48 Patienten Platz und ist mit Therapieabteilungen und gemeinschaftlichen Aufenthalts- und Speiseräumen ausgestattet. Es liegt in der Nähe eines alten Dorfes ausserhalb von Fredensborg.

Für die Gestaltung dieses grossen Komplexes waren sowohl die Rücksicht auf den landschaftlichen Massstab als auch die besonderen Ansprüche der Patienten in bezug auf ihre unmittelbare Umgebung richtungweisend. Das Bauvolumen wurde in eine Reihe kleinerer Gebäude unterteilt, die zusammen ein eigenes dichtes Stadtmilieu bilden, das sich mit der Struktur des alten Städtchens weder vermischt noch diese stört. Die Holzverkleidete Fassade und die Dachformen glei-

chen sich vielmehr der bestehenden Bebauung an.

Die Patienten sind mit ihrem Nah-Milieu die ganze Zeit eng verknüpft. In diesem Pflegeheim gelang es jedoch, den Patienten innerhalb ihres stark begrenzten Aktionsraumes den Erlebnisreichtum einer kleinen Stadt zu vermitteln. Jedes Zimmer hat seinen eigenen Ausgang zu einem Freiluftaufenthaltsraum, sei es eine kleine Terrasse oder sei es ein grosser Balkon. Die Korridore haben grosse Fenster nach den beiden gut erreichbaren Innenhöfen zu und werden durch kleine Aufenthaltsplätze unterbrochen. Mit wenigen Schritten können die Patienten aus ihrem privaten Wohnbereich in die Gemeinschaft des grossen Wohn- und Essraumes hinüberwechseln. Und von den Wohnheiten wie auch von den Gemeinschaftsräu-

men aus ist man in unmittelbarem Kontakt mit dem Leben des Städtchens, was eine willkommene Distanzierung vom institutionalisierten Alltag ermöglicht.

Die Aufteilung in verschiedene Gebäudetrakte und die räumliche Gestaltung der Korridore sind vom Preis her eine eher aufwendige Lösung. Diese wird zum Teil durch ein einzigartiges Konstruktionsprinzip kompensiert. Die Bauten bestehen aus einfachen nichtisolierten Betonelementen, die der Unternehmer mehr oder weniger selbst so gestaltete, dass er seinen Produktionsapparat am besten ausnutzen konnte. Die Betonbauten haben aussen einen starken Isolierschutz, der seinerseits durch druckimprägnierte Bretter verkleidet ist. Die Dachverkleidung besteht aus hellem Welleternit. In den Innenräumen sind die Beton-

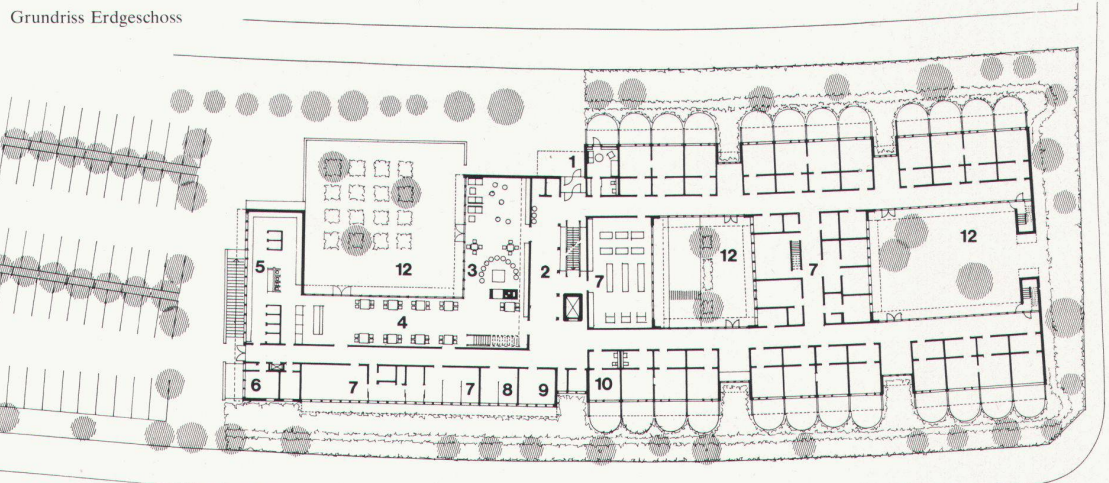
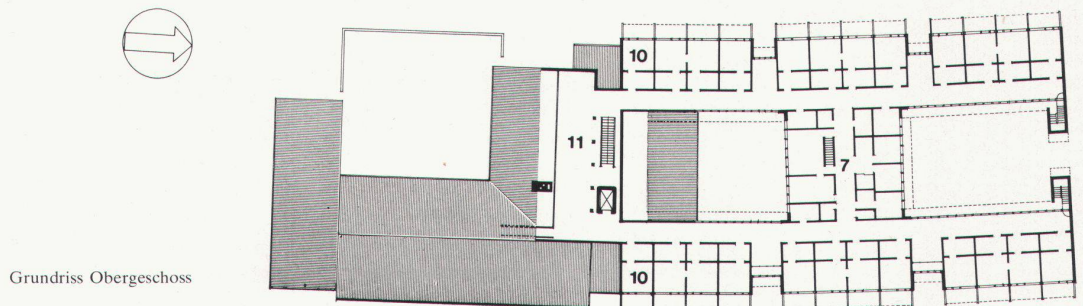
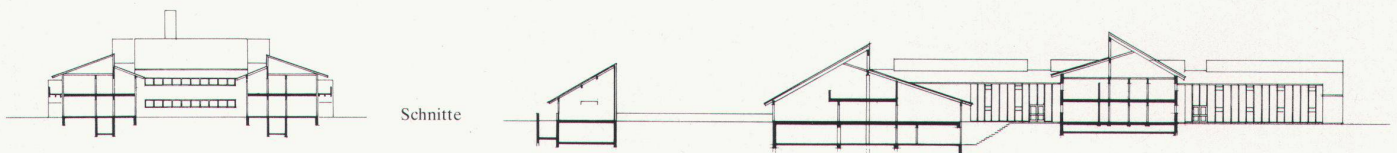
teile mit Leinwand bespannt und weiss gestrichen.

Die Konstruktion ist sowohl aus preislichen wie auch aus wärmeökonomischen Aspekten zweckmässig. Darüber hinaus gewährt sie dem Architekten eine gewisse Freiheit in der Fassadengestaltung, unabhängig von ästhetischen oder technischen Anforderungen an die Herstellung der Betonelemente.

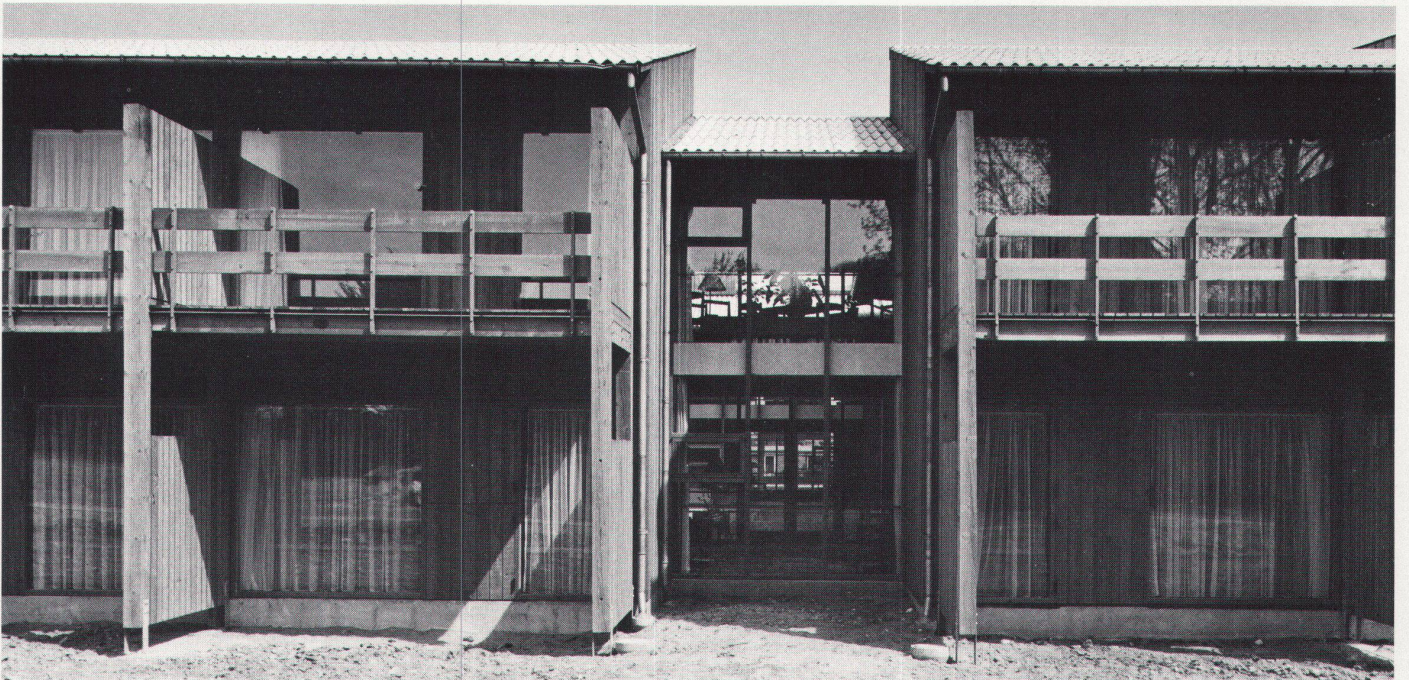
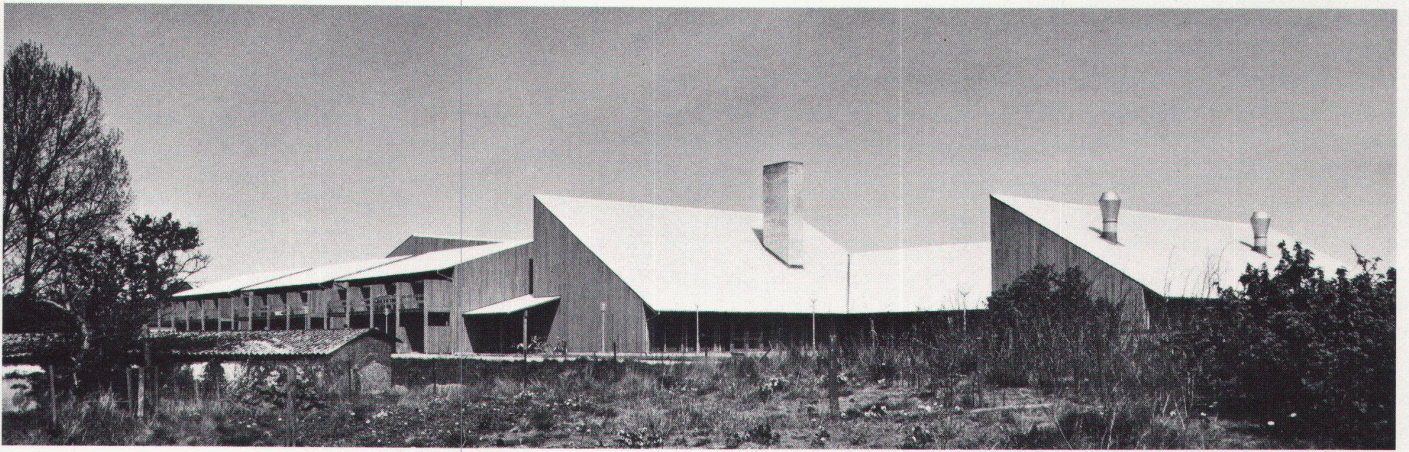
vh

Fotolegenden:

- 1 Das Pflegeheim liegt in Nordseeland in der Nähe eines alten Landstädtchens, umgeben von neueren Einfamilienhaus-Überbauungen
- 2 Der Trakt mit den Wohnheiten wird durch die Aufenthaltszonen in den Korridoren gegliedert
- 3 Innenhof im Wohntrakt
- 4 Der Aufenthaltsraum mit Wohn- und Essbereich ist mit einer offenen Galerie ausgebildet und hat direkten Zugang zu einem Hofgarten



- 1 Eingang
- 2 Eingangshalle
- 3 Aufenthaltsraum
- 4 Essraum
- 5 Küche
- 6 Personalraum
- 7 Therapieaum
- 8 Coiffeur
- 9 Büro
- 10 Wohnheiten
- 11 Galerie
- 12 Innenhöfe



3

4